

Pulsnitzer Wochenblatt

Samst. Nr. 18. Tel.-Abz. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Otro-K. 146



Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle größerer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Veröfentlichungseinrichtungen hat der Bezirker keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35 durch die Post abgeholt M 7.50.

Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepunktete Zeile (Motte's Zeilenmaß 14) 100 Bg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Bg., im Amtsgerichtsbezirk 70 Bg. Antilige Zeile M 2.—, 2.50 und 2.10. Restame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraube der tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortschaften des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. O., Bollung, Großröhrsorf, Bretzig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weßbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Hiemenhof, Mittelbach, Grobnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 165.

Druck und Verlag von E. A. Föhrer's Erben (Fab. J. B. Mohr).

Expeditoren: J. B. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 38.

Dienstag, den 29. März 1921.

73. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Krankennmehl — Krankenkrot.

Der Verkauf des Krankennmeihles und -Brottes für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1921 ist übertragen worden

- in Ramenz: Herrn Bäckermeister Paul Vorwerk,
- Pulsnitz: Herrn Bäckermeister Richard Götz,
- Königsbrück: Herrn Bäckermeister Edwin Hoyer,
- Elstra: Herrn Bäckermeister Carl Sommer,
- Großröhrsorf: Herrn Bäckermeister Roack,
- Schwenzig: Herrn Bäckermeister Reinhold Vetter.

Die bisher mit dem Verkauf von Krankenkrot beauftragt gewesenen Bäcker haben am 2. April 1921 die Bestände an Krankennmehl mit Abrechnung an den Nachfolger abgeliefert.

Eine Abschrift der Abrechnung ist unter Beifügung der vereinbarten Krankenkrotmarken an die Amtshauptmannschaft bis zum 5. April 1921 einzureichen.

Die Bestimmungen der Bekanntmachungen über Krankenkrot vom 17. Mai 1919 — Ramenzer Tageblatt Nr. 114 — und vom 23. September 1920 — Ramenzer Tageblatt Nr. 226 — bleiben in Kraft.

Amtshauptmannschaft Ramenz, am 24. März 1921.

Das Wichtigste.

Die Gesamtlage in der Provinz Sachsen wird auf Grund der getroffenen Maßregeln dahin beurteilt, daß der Widerstand der Aufständler in wenigen Tagen erledigt sein wird. In Hamburg und Umgebung sind der Ostermontag und -montag ruhig verlaufen.

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Wohlthätigkeitsvereine. An Reichsvereinigung ehemaliger Krieger der Pulsnitzer Gegend veranstaltete am 2. März 1921 ein Symposium Pulsnitz über die Wohlfahrtsarbeiten. Da der Reinertrag für die noch Befangenen bestimmt war, war trotz des immerhin noch annehmbaren Wetters der Saal bis auf den letzten Platz gefüllt. Punkt 1/2 Uhr wurde der Abend durch einen schneidigen Wind der Geselligen Kapelle eingeleitet. Ein Redner, von einem ehemaligen Kriegsgefangenen gesprochen, folgte diesem. Die vereinigte Pulsnitzer Gesangsvereine unter Leitung des Herrn Reichelmann sangen „Das treue, deutsche Herz“ und „Aus der Jugendzeit.“ Nachdem der Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe die Anwesenden begrüßt hatte, traten der Reihe nach die Vertreter der Stadt und der zugehörigen Gemeinden, dem Kreisrat und dem Bürger-Jugendverein Pulsnitz den Dank seiner Mitglieder ab für die Arbeit und Spenden, die selbige den Heimkehrern gewidmet hatten. Der Vorsitzende der Landesgruppe Sachsen, Herr Niemann aus Chemnitz hielt sodann den Vortrag: „Wie steht es mit unseren noch Befangenen.“ In kurzen Worten schilderte er zunächst die Entstehung der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, ihren Zweck und Ziel. Dann erläuterte er den Heimtransport und gab dann in passenden Worten zu verstehen, weshalb, warum und wie lange unsere Kameraden noch im französischen Zuchthaus Voinon schmachten müßten. Lebhaften Beifall erntete der Redner für seinen ausführlichen Vortrag. Hieran schloßen sich ebenfalls zwei Vorträge der hiesigen Gesangsvereine. Der zweite Vortrag von einem ehemaligen Kriegsgefangenen und das Theaterstück „Das Todesurteil“ machten so manches Herz weich. Der deutsche Kriegsgefangene hatte die schmerzliche Nachricht erhalten, daß seine Mutter im Sterben liegt. Die Verzweiflung treibt ihn zur Flucht. Aber auch diesmal mißglückt dieselbe und der arme Flüchtling soll seine Flucht mit dem Tode büßen. Sein einziger Bruder, ein Fremdenlegionär, soll das Urteil vollstrecken. Das Wiedersehen der beiden Brüder ist höchst schmerzlich. Der Fremdenlegionär, der sich weigerte, seiner eigenen Bruder zu erschließen, wird dann von seinem Hauptmann erschossen. Der Flüchtling überwindet in seiner Verzweiflung den Vorwurf seines Bruders. Die spannende Katastrophe beschließt das Drama auf Frankreichs Erde. Die Rolle des Kriegsgefangenen sowie die seines Bruders, des Fremdenlegionärs und die des französischen Hauptmanns wurden sehr gut gespielt. Aber auch die Nebenrollen waren gut besetzt. Ein flotter Ball der Geselligen Kapelle beschloß den Abend, zu dem man unseren ehemaligen Kriegsgefangenen nur gratulieren kann.

Pulsnitz. (Seltenes Dienstjubiläum.) Am 1. April vollenden sich 20 Jahre, daß der Geschirrführer und Rutscher Karl Bergmann im Dienste des Baugeschäfts Paul Johne Pulsnitz steht. Im Jahre 1891 trat der Jubilar beim damaligen Inhaber Herrn Baumeister Carl Johne seinen Dienst an und stellt seit 1895 dessen Nachfolger Herrn Baumeister Paul Johne in seltener Treue und Hingebung seine Kräfte zur Verfügung. Die Feier wurde mit dem Jubilar und Beamten im engen Familienkreise des Arbeitgebers festlich begangen dabei ihm eine entsprechende Würdigung in Form eines Geldgeschenktes zuteil. Das hier sichtbare gute Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer möge vielen ein Vorbild sein.

Pulsnitz. (Theaterabend.) Das für heute abend angelegte Theater der Genossenschaft Deutscher Bühnengehöriger fällt Umstände halber aus.

— (Wetterbericht vom 28. März früh.) Während der Karfreitag und auch meist noch der

Ostersonnabend wärmer und meist trockenes Wetter brachte, trat am ersten Osterfeiertag auf der Rückseite einer Depression zunehmend bewölkt, erheblich kühleres Wetter mit etwas Regen ein. Diese Wetterwendung wurde durch einen stärkeren Wind noch besonders spürbar. Am zweiten Feiertage herrschte kühles, wechselnd bewölkttes Wetter.

— (Schulkinder an die See.) Die Notwendigkeit, erholungsbedürftigen Schulkindern Gelegenheit zur gesundheitslichen Kräftigung zu geben, auch in hiesiger Gegend recht groß. Ein vorzügliches Mittel dazu ist ein längerer Aufenthalt im Seebad. In Ramenz hat sich deshalb vor einiger Zeit ein Arbeitsausschuß „Schulkinder an die See“ der Wohlfahrtspflegerschaft der Amtshauptmannschaft Ramenz und der Stadt Ramenz gebildet, der es sich zur Aufgabe macht, die Unterbringung von Schulkindern an die See zu ermöglichen. Die Kosten zu vermitteln und minderbemittelte Eltern durch Beitrag aus Wohlfahrtspflegermitteln zu unterstützen. Der erste solche Transport hat am Montag, den 21. März die Reise nach dem Nordseebad Wyl auf Föhr angetreten. Wyl ist bekannt durch sein mildes, gleichmäßiges und gesundes Inselklima. Der Transport umfaßte 19 Kinder, die 6 Wochen in Wyl verbleiben werden. Weitere Transporte — und zwar nach der Ostsee — sind geplant. Eine wesentliche Verbilligung der Kosten wird angestrebt, Eltern, die eine Beteiligung unternehmerischer oder erholungsbedürftiger Kinder schulpflichtigen Alters für spätere Transporte wünschen, wollen Ramenz und Alter des Kindes, Stand des Vaters und Wohnung der Geschäftsstelle des obengenannten Arbeitsausschusses (Ramenz, Weßstr. 15, Erdgesch.) zwecks Vormerkung baldigst mitteilen.

— (Eisenbahn.) Am 1. April 1921 treten im Gepäckverkehr Erhöhungen ein, deren Umfang in den einzelnen Entfernungsstufen verschieden ist. An Stelle der Vorstufe von 30 kg sind 3 Gewichtsstufen zu 10, 20 und 30 kg geschaffen. Die bisher unbeschränkte Abfertigungsmöglichkeit für Sendungen im Gewicht bis 30 kg entfällt. Die Zahl der vorgelegten Fahrkarten ist künftig auf die Höhe der Fracht ohne Einfluß.

Friedersdorf. (Einbruch in diebstahl.) Eingebrochen wurde hier in der Nacht zum 26. März in das Jagdhaus des hiesigen Jagdpächters Herrn Fabrikdirektors R. aus Dresden. Die Täter haben unter Anwendung roher Gewalt Fensterläden und Scheiben erbrochen und im Innern alle Räumlichkeiten geöffnet und durchsucht. Gestohlen wurde ein grauer Herrenanzug mit kurzer Sporthose, eine wollene Schlafdecke, ein Rasiermesser mit Elfenbeinschalen, Weir, Zigarren Marke „Alive“, Prinzen-Zigaretten, Konservendbüchsen u. a. m. Die Sachen sind auf einem Handleiterwagen, an dessen Leitern eine halbe Sprosse fehlt, fortgeschafft worden. Der Bauhner Spürhund verfolgte vom Tatorte aus eine Spur durch Friedersdorf auf der Straße nach Pulsnitz bis zur Rietgutschäferei, wo er sie aufgab.

Bischoheim. (Wechsel im Gemeindevorstand.) Nach 24-jährigem treuen und verdienstvollen Wirken wird Herr Gemeindevorstand Nagel, veranlaßt durch sein hohes Alter — er ist fast 80-jährig — am 1. April sein Amt niederlegen.

Zu seinem Nachfolger ist Herr Wirtschaftsbesitzer Emil Mähe gewählt.

Ramenz, 24. März. (Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses.) Unter dem Vorsitz des Amtshauptmanns Grafen Bisthum von Eckstädt fand am vorigen Sonnabend, vorm. 9 Uhr, eine öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses statt. Zunächst wurde vom dem Nachtrag zum Haushaltsplan des Bezirksverbandes einschl. der Bezirksanstalt Zeitz auf das Jahr 1920, der sich wegen Ueberschreitung der im Haushaltsplan eingelegten Mittel nötig machte, Kenntnis genommen. Als Vertrauensmänner für die Ausschüsse zur Wahl der Schöffen und Geschworenen bei den Amtsgerichten Ramenz, Pulsnitz und Königsbrück auf das Jahr 1922 wurde die er oberliche Anzahl Personen vorgeschlagen. Der Entwurf eines Regulativs über die Erhebung einer Grundsteuer von den selbständigen Ortsbezirken wurde genehmigt und beschloßen, der Bezirksversammlung einen Steuerfuß von 80 Bg. für die Grundsteuererhebung vorzuschlagen. Weiter genehmigte der Bezirksausschuß die Neuweisung der Gehälter zahlreicher Gemeindevorstände des Bezirks, die auf Grund der vom Ministerium des Innern erlassenen Richtlinien von der Gemeinde vorgeschrieben worden war. Ueberdies wurde der Amtshauptmannschaft die Ermächtigung erteilt, die Gehälter der Gemeindevorstände selbst zu genehmigen, wenn die Beschlüsse der Gemeinderäte den vorerwähnten Richtlinien entsprechen. Zur Neuwahl der Mitglieder für die Fürsorgeverbandsversammlung wurde der Bezirksversammlung die Wiederwahl der bisherigen Mitglieder vorgeschlagen. Ferner wurde beschloßen, den Gemeinden die Hälfte des aus eigenen Mitteln zu tragenden Sechstels der seit dem 13. 11. 1918 aufgewandten Beträge für die Erwerbslosenfürsorge aus Bezirksmitteln zu erstatten und der Bezirksversammlung bei Vorlegung des Haushaltsplanes für das Rechnungsjahr 1921 die Uebernahme dieses Anteils auf den Bezirk auch für die Zukunft vorzuschlagen. Sodann übernahm der Bezirk die verlagsweise Erstattung von Aufwendungen, die einzelnen Gemeinden des Bezirks im Wege der gemeindlichen Kriegswohlfahrtspflege zur Verbilligung der Lebenshaltung minderbemittelter gemährt hatten und dann endgültig seitens des Reichs zu erwarren steht. Des weiteren fanden Genehmigung: die Wahl des Ortsrichters Bernhard Weshold in Bretzig als Vorkämpfer für das Mietniedrigungsamt; der Entwurf einer Satzung des Ruhegehaltsverbandes sächsischer Gemeinden (früher Landesrentenverband sächsischer Gemeinden); der Vertrag zwischen der politischen und der Kirchengemeinde Grobnaundorf einerseits und dem Gasthofsbesitzer Max Dittrich, Straggraben (Waldhof) andererseits über die Errichtung eines Transformatorhauses; die Bestimmungen über die Erhebung von Gebühren für öffentliche Aufstapeln aller Art in der Gemeinde Großröhrsorf; die Uenderung der Bezirkszuwachssteuer nach dem vom Ministerium des Innern übersandten Nachtragsmuster; der Vertrag über die Errichtung und den Betrieb einer elektrischen Licht- und Kraftverteilungsanlage zwischen dem Stadtrat Bauren und der Landgemeinde Laske; die Nachträge zur Gemeindesteuerordnung — Grundsteuer — für die bürgerlichen Gemeinden Oberlichtenau, Schwenzig und Hückendorf. Die Gesuche der Stadträte zu Ramenz und Hausen um Gewährung einer Beihilfe aus Bezirksmitteln für die Unterhaltung der Realschule bezw. der Oberrealschule sollen der Bezirksversammlung gegenüber wegen grundsätzlicher Bedenken nicht befristet werden. Als weiterer Stellvertreter der Vorsitzenden für das Mietniedrigungsamt wurde Herr Amtsgerichtsrat von Heynik gewählt. — Anschließend hieran fand vormittags 11 Uhr im Ratskammer des hiesigen Rathauses unter dem Vorsitz des Herrn Justizrats Volgt der 4. öffentliche Bezirkstag der Amtshauptmannschaft statt, dem auch der Herr Amtshauptmann von Noitz-Wallwitz betwohnte. Nachdem der Herr Vorsitzende die Erschienenen begrüßt hatte, wurde in die Tagesordnung eingetreten, die 3 Punkte aufwies. Zunächst wurde die Rechnung über die Verwaltung des Bezirksvermögens der Amtshauptmannschaft Ramenz und der Kriegswirtschaft auf das Jahr 1919, die von einem vereidigten Bücherrevisor sowie den beiden feinerzeit bestellten Rechnungsprüfern der Bezirksversammlung geprüft worden war, richtig gesprochen und somit den Rechnungslegern Entlastung erteilt. Sodann wurde über den Nachtrag zum Haushaltsplan des Bezirksverbandes einschl. der Bezirks-

